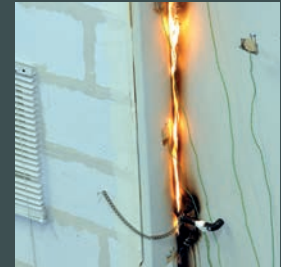
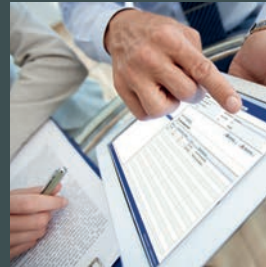


Unternehmen ZUKUNFT Bauen

Entwicklungen und Perspektiven der Bau- und Immobilienbranche



Sonderausgabe

145.000 Exemplare

Marktdaten

Politik

Demografie

Stadtentwicklung

Architektur

Digitalisierung

Baustoffe

Baupraxis

Energie

Internationalisierung

Finanzierung

Kunst

175
JAHRE
UNTERNEHMEN ZUKUNFT BAUEN

 Rudolf Müller

Unternehmen ZUKUNFT Bauen

Entwicklungen und Perspektiven der Bau- und Immobilienbranche

Anlässlich des 175 jährigen Jubiläums gibt die Rudolf Müller Mediengruppe eine Sonderausgabe (print und digital) heraus, in der namhafte Branchenpartner Antworten auf die Fragen geben, wohin die wichtigsten Branchen am Bau steuern.

Eine Übersicht der geplanten Themen (mit Augmented-Reality-Inhalten) finden Sie auf den Innenseiten.

Zielgruppen

Mit der Sonderausgabe Unternehmen ZUKUNFT Bauen erreicht Ihre Werbung die Unternehmen und Führungskräfte der nachstehend aufgeführten Segmente im Baubereich, unsere gemeinsamen Kunden in:

- Architektur und Bauingenieurwesen
- Baulicher und anlagentechnischer Brandschutz
- Hoch- und Tiefbau
- Bauen im Bestand
- Trockenbau
- Fliesengewerbe und Fliesenhandel
- Dachhandwerk und -technik
- Holzbau und Zimmerhandwerk
- Metallbau und Feinwerktechnik
- Immobilien

Auflage

145.000 Exemplare

Verbreitung/Erscheinungszeitraum

Die Sonderausgabe Unternehmen ZUKUNFT Bauen wird mit allen Baufachzeitschriften und dem immobilienmanager der Rudolf Müller Mediengruppe im Zeitraum 20.05. – 12.06.2015 verbreitet:

DDH DAS DACHDECKER-HANDWERK	10.500
klempner magazin	5.500
BAUEN MIT HOLZ	9.000
DER ZIMMERMANN	10.300
FLIESEN & PLATTEN	11.500
CARO	6.800
Trockenbau Akustik	15.000
B+B BAUEN IM BESTAND	10.000
Baugewerbe	20.000
M&T-Metallhandwerk	20.000
FeuerTRUTZ-Magazin	7.000
immobilienmanager	17.000

Zusätzliche Verbreitung auf den relevanten
Fachmessen und an Multiplikatoren der Branche 2.000

Marktdaten



Zukunft des Bauens

Die Baubranche befindet sich in einem stetigen Wandel. Unternehmensberater Martin Langen geht auf diesen Veränderungsprozess und seine konkreten Auswirkungen am Markt ein. Auf Basis aktueller Marktforschungszahlen liefert er Prognosen zu der Entwicklung der einzelnen Bausegmente (Wohnungs-, Wirtschafts- und Öffentlicher Bau) und ihrer Bedeutung für alle am Bau Beteiligten.

Autor: **Dipl.-Betriebswirt Martin Langen**,
Geschäftsführer B+L Marktdaten, Bonn

Politik



Die Bauwirtschaft und ihre künftigen Herausforderungen

Interview zum Thema EU-Regelungen, demografischer Wandel und weiteren Faktoren.

Gesprächspartner: **Karl-Heinz Schneider**, Vorsitzender der Bundesvereinigung Bauwirtschaft, und **Hans-Peter Wollseifer**, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks

Europa ruft – Chancen der Harmonisierung bei Bauprodukten

Die EU-Harmonisierung der Bauprodukte ist eine große Herausforderung für deutsche Hersteller. Sie öffnet aber auch die Märkte in unseren Nachbarländern und ermöglicht hiesigen Produzenten neue Chancen. In dem Beitrag skizziert der Autor die Trends und plädiert für die Abschaffung nationaler Abschottung.

Autor: **Dr. Roman Rupp**, Leiter Public Affairs der Deutschen ROCKWOOL; Präsident des Deutschen Instituts für vorbeugenden Brandschutz e.V.

Demografie



Demografischer Wandel und seine Auswirkungen auf die Städte/Regionen

Deutschland wächst und schrumpft. Diese beiden Prozesse finden gleichzeitig statt, aber nicht gleichermaßen in allen Regionen des Landes. Universitätsstädte werden weiter wachsen, der ländliche Raum an Menschen verlieren. Die Auswirkungen auf die Infrastruktur werden gravierend sein.

Autor: **Dr. Reiner Braun**, Vorstand empirica AG, Berlin

Demografischer Wandel und seine Auswirkungen auf das Bauen

Barrierefreies Bauen gewinnt angesichts der Bevölkerungsentwicklung an Bedeutung. Das hat auch Auswirkungen auf die Berufs-/Arbeitswelt der Architekten, Planer und Bauausführenden.

Autorin: **Gudrun Kaiser**, Autorin des bei Rudolf Müller erschienenen Buches „Bauen für ältere Menschen“, ist Architektin mit langjähriger Erfahrung in der Beratung, Fortbildung und Planung von Wohn- und Pflegeimmobilien im Neubau- und Bestand.

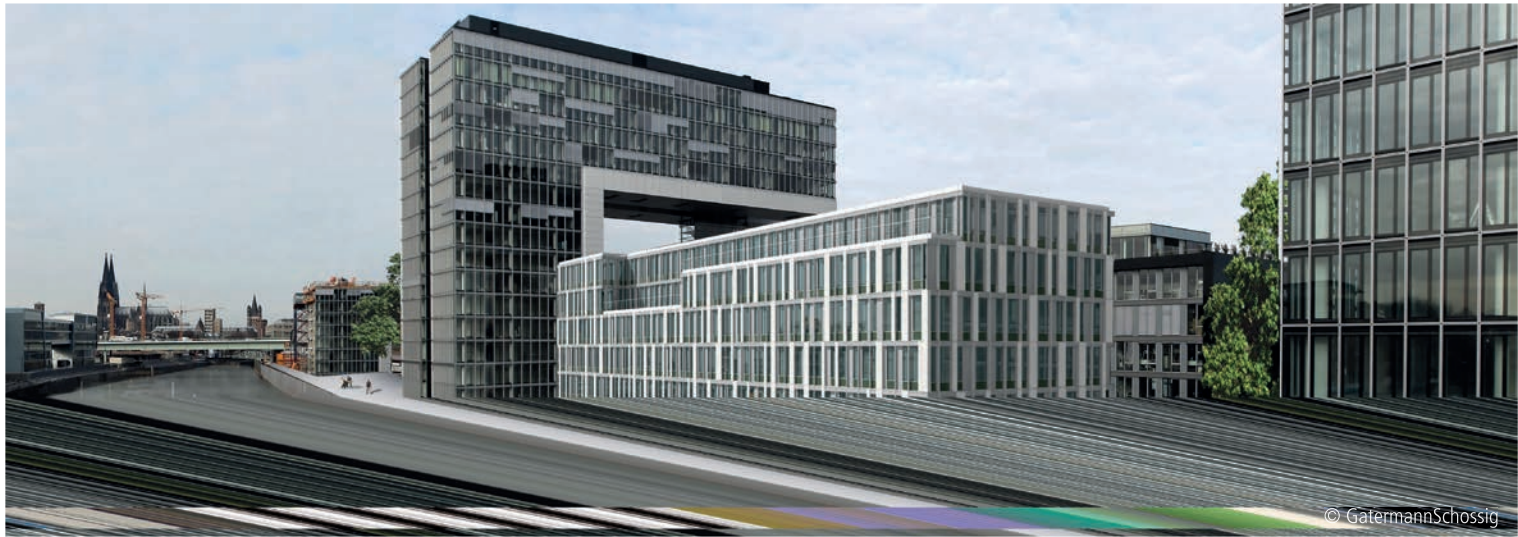
Internationalisierung



Deutsches Bauen weltweit – Welche Exportmärkte haben Zukunft?

Die deutsche Baubranche ist in den vergangenen Jahren kräftig gewachsen. Ob dieser Trend anhält und wie die Entwicklung in anderen Ländern aussieht, erläutert der Marktforschungsexperte im Interview.

Autor: **Dipl.-Betriebswirt Martin Langen**,
Geschäftsführer B + L Marktdaten in Bonn



Renaissance des Holzbaus und sein Einfluss auf die Architektur

War der Holzbau bis ins 19. Jahrhundert über viele Jahrhunderte die prägende Bauweise in Deutschland und Europa, musste er diese Rolle ab etwa dem Jahr 1900 komplett an die Baustoffe Stein, Beton und Metall abgeben. Die genannten Materialien prägten daraufhin die Architektur, den Städtebau und die Art und Weise, wie Menschen wohnen und arbeiten. Die stetig wachsende Weltbevölkerung, die Verstädterung, der Klimawandel und die Notwendigkeit eines nachhaltigen Wirtschaftens verschaffen dem Baustoff Holz im 21. Jahrhundert eine Renaissance. Er ist nachhaltig, leicht, wirkt als Kohlenstoffdioxidsenke und ist schnell zu verarbeiten. Wie er mithilft, die Bauaufgaben des 21. Jahrhunderts zu lösen, und wie seine Materialität die gegenwärtige Architektur beeinflusst, erläutert der Beitrag.

Autor: **Prof. Ing. Ludger Dederich**, FH Rottenburg

Wie Architektur den Brandschutz verändert

Moderne Brandschutzkonzepte ermöglichen besondere Architektur und flexible Nutzungsmöglichkeiten bei gleichem Sicherheitsniveau. Im Interview erläutert der Fachexperte, wie Fachplaner auf diese Wünsche reagieren und welche Grenzen auch zukünftig nicht zu überschreiten sind.

Autor: **Dipl.-Ing. Thomas Kempen**, geschäftsführender Gesellschafter der Kempen Ingenieurgesellschaft bR in Aachen; Vorsitzender des BDB-Landesverbandes NRW; Mitglied des Vorstandes der Ingenieurkammer-Bau NRW

Städtebau der Zukunft – Herausforderungen für Großstädte

Hamburg ist eine wachsende Großstadt, die als erste deutsche Metropole die Vergrößerung des Wohnungsangebotes aktiv angegangen ist. Was müssen Städte darüber hinaus tun, um auch im Jahr 2030 noch lebenswert zu sein? Wie gehen sie mit dem Spannungsfeld um, dass einerseits innerstädtische Verdichtung nötig ist, andererseits Wachstum über die Stadtgrenzen hinaus?

Autor: **Olaf Scholz**, Erster Bürgermeister der Hansestadt Hamburg

Städtebau der Zukunft – Herausforderungen für Mittelstädte

Die Menschen zieht es in die Städte. Zugleich verändern sich diese durch den Wegfall alter Industriegebiete. Beides Trends, die den Städtebau und die Verantwortlichen in den kommenden Jahrzehnten vor große Herausforderungen stellt. Wie reagieren die Verantwortlichen darauf, welche Voraussetzungen müssen vorliegen, was sind die Ansprüche der neuen Bewohner? Unser Gespräch mit dem Baubürgermeister von Schwäbisch Gmünd, eine Stadt mittlerer Größe, liefert Antworten.

Autor: **Markus Langenbach M.A.**, Bruderverlag Albert Bruder GmbH & Co.KG

Kunst



Metallbauer als Künstler

Der Werkstoff Metall ist biegsam, belastbar und beständig. So eignen sich Stahl, Kupfer, Edelstahl oder Zink für Innen- und Außenraum. Neben der extremen Formbarkeit des Materials fasziniert die Vielfalt möglicher Oberflächen – von glatt und glänzend bis rostig rau. Drei beeindruckende Beispiele aus dem Kreis der Gewinner des Metallbaupreises machen die vielfachen Gestaltungsmöglichkeiten sichtbar.

Autor: **Dr. John-Thomas Siehoff**, Redaktion M&T-Metallhandwerk



Glänzende Perspektiven für den Leichtbau

Der Trocken- und Leichtbau ist ein wesentlicher Innovationstreiber im Bauwesen. Er gibt bautechnische wie bauphysikalische Antworten auf Bauprobleme, die deutlich effizienter sind als bisherige Bauweisen. Hochleistungsfähige Verbundwerkstoffe, leitfähige Gipsplatten oder auch in Trockenbausysteme integrierte Flächenheiz- und Kühlsysteme sind wenige Beispiele einer Entwicklung, deren technisches und gestalterisches Innovationspotenzial längst noch nicht ausgeschöpft ist. Derzeit ist der Leichtbau dabei, sich auch im Bereich der tragenden Konstruktionen sowie im Bereich von Aufstockungen und Fassadensystemen zu entwickeln. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann der Trocken- und Leichtbau weite Teile der heute noch massiv ausgeführten Baubereiche ablöst.

Autoren: **Professoren Dr. Karsten Tichelmann und Dr. Jochen Pfau**

Neue Nutzungen für Dachflächen und Fassaden

Neue Architekturformen, Plus-Energiegebäude sowie innovative Werkstoffe und veränderte Ansprüche an die Gebäudenutzung werden das Bauen verändern. Wir wagen einen Ausblick auf die Entwicklungen unserer Dach- und Fassadenlandschaften der Zukunft.

Autor: **Dipl.-Ing. Stadtplaner Hanns-Christoph Zebe**

Neue Baustoffe ermöglichen innovatives Bauen:

Das Beispiel Fliesenbranche

Die Baubranche verändert sich permanent. Dabei schaffen neue Baustoffe bessere Chancen als wir sie je zuvor hatten. So haben zum Beispiel die Fliesen von heute mit den Kacheln von damals nur noch wenig gemeinsam. Das Gleiche gilt für die bahnbrechenden Innovationen der Bauchemie und der Lieferanten aus dem Zuliefererkreis. Ob Systemlösungen für Bodenaufbauten oder super-dünne Fliesen im Mega-Format, ob Abdichtungspakete oder Profillösungen: Nur durch die ständige Weiterentwicklung der Baustoffe, sind die schnellen, belastbaren und umweltfreundlichen Bauten möglich, die heute gefragt sind.

Autor: **Dieter Schäfer**, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG (DSCB AG)

Schadstoffe im Gebäudebestand – ein sensibles Wachstumsfeld

Die zunehmende Bedeutung des Themas Schadstoffe im Gebäudebestand ergibt sich unter anderem aus der wachsenden Bedeutung des Bauens im Bestand: Denn etwa 80 % der Bauleistungen im Wohnungsbau und etwa 60 % der Bauleistungen im Nichtwohnungsbau finden im Bestand statt. Mittlerweile muss jeder Baubeteiligte davon ausgehen, dass er bei Gebäuden, die zwischen 1950 und 1990 gebaut oder modernisiert wurden, mit einer ganzen Palette von Schadstoffen konfrontiert werden kann. Es ist zudem mittlerweile Bauherrenpflicht zu überprüfen, ob durch den Bau, die Nutzung oder Instandhaltung seines Gebäudes Schadstoffe vorliegen, und dann geeignete Arbeits-, Nutzer- und Umweltschutzmaßnahmen zu treffen. Der Fachbeitrag gibt einen Überblick über die zunehmende Bedeutung von Gebäudeschadstoffen bei der Sanierung.

Autor: **Dipl.-Ing. Hans-Dieter Bossemeyer**, Vorstandsmitglied im Gesamtverband Schadstoffsanierung GVSS e.V., Berlin; Geschäftsführer WESSLING GmbH, Altenberge; Mitglied in schadstoffspezifischen Richtlinienengremien u.a. der VDI-Kommission 4300 (Raumluft)

Carbon ersetzt Metall

Carbonfaserverstärkter Kunststoff (CFK) wird in einigen Jahren in vielen Bereichen des Bauens den Werkstoff Metall ersetzen. Grund sind die Gewichts- und Festigkeitsvorteile, die diesen Werkstoff bereits heute für andere Gebiete industrieller Produktion attraktiv machen. Der Artikel erläutert, in welchen Anwendungsbereichen CFK im Metallbau den Siegeszug antreten wird.

Autor: **Prof. (emeritus) Dr. Gerhard Busse** (Institut für Kunststofftechnik - IKT der Universität Stuttgart) und Redaktion M&T

Brettspertholz und hybride Bauteile eröffnen neue Perspektiven

Das Brettspertholz, als „massives“ Bauteil, erweitert das Spektrum des Holzbaus, weil auch damit schnell und problemlos komplette Wand- und Deckenelemente erstellt werden können. Der aktuellste Entwicklungsschritt sind die so genannten hybriden Bauteile, bei der der Baustoff Holz mit Materialien wie Polymerbeton oder kohlefaserverstärkten Kunststoffen kombiniert wird. Auf diese Weise werden die positiven Eigenschaften der jeweiligen Baustoffe kombiniert, die jeweils negativen eliminiert. Wann welcher hölzerner Werkstoff am sinnvollsten einzusetzen ist, beschreibt der Beitrag.

Autor: **Dipl.-Ing. Tobias Götz**, Pirmin Jung Deutschland GmbH

Digitalisierung



Building Information Modeling (BIM)

Building Information Modeling (kurz BIM) gilt als wichtiges Trendthema am Bau, das die Bauplanung und alle daran angegliederten Bereiche in den nächsten Jahren nachhaltig verändern wird. Man versteht darunter alle Arbeitsweisen, Prozesse und Technologien, die für die Erstellung, Koordination und Übergabe eines fachübergreifenden virtuellen Gebäudemodells erforderlich sind.

Autor: **Dr. habil. Klaus Schiller**, Geschäftsführer
Dr. Schiller & Partner GmbH - Dynamische Baudaten

Building Information Modeling im Metallbau

Auch Stahl-/Metallbaubetriebe profitieren vom BIM, beispielsweise durch die Übernahme von Gebäudedaten für die Kostenermittlung, Angebotserstellung oder Projektvisualisierung. Fenster-/ Fassadenbaubetriebe können statische, energetische oder schalltechnische Berechnungen für Fenster- und Fassadenkonstruktionen übernehmen etc. Der Beitrag zeigt, wie Simulationen Überraschungen auf der Baustelle vorbeugen, wie sich klassische Papierpläne teilweise ersetzen lassen und einfache Plankorrekturen schnelle Reaktion auf Änderungswünsche ermöglichen.

Autor: Dipl.-Ing. **Marian Behaneck**, freier Autor

Rapid-Prototyping im Metallbau

In Zukunft wird es möglich sein, Gegenstände auf Basis digitaler Baupläne von 3D-Metall-Druckern fertigen zu lassen. Dies wird im Metallbau an Bedeutung gewinnen – bei der Fertigung von Sonderkonstruktionen und -beschlägen setzen einige Systemhäuser diese Technik bereits heute ein. Der Autor prognostiziert, wo Rapid-Prototyping voraussichtlich zum Einsatz kommt.

Autor: **Dipl.-Ing. Günther Hofmann**, Metallhandwerk-Unternehmer

Finanzierung und Investment



Staats- und Pensionsfonds als Immobilieninvestoren in Deutschland.

Ausländische Investoren haben den deutschen Immobilienmarkt längst entdeckt. Doch internationale Staats- und Pensionsfonds sind relativ neue Player auf dem Markt. Sie kommen aus Asien, den Golfstaaten, aber auch aus Europa und legen das Geld, das für die Altersversorgung ihrer Bürger bestimmt ist, bei milliardenschweren Transaktionen an. Ihre Bedeutung wird steigen. Gerade aus China wird eine Investitionswelle erwartet, denn seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2014 entfällt die Genehmigungspflicht für Auslandsinvestitionen durch Chinesen.

Autorin: **Roswitha Loibl**, Redakteurin des
Fachmagazins immobilienmanager

Energie



Potenziale und Herausforderungen der Energetischen Sanierung im Kontext der Energiewende

Der Beitrag gibt einen Ausblick auf die wichtigsten technischen Innovationen für die Energetische Sanierung, an denen zurzeit in Deutschland geforscht und gearbeitet wird, ohne dabei auf die technischen Details einzugehen. Er stellt die Innovationen in den Kontext, welchen Beitrag die Gebäudesanierung für die Energiewende und die klimapolitischen Ziele leisten kann.

Autor: **Dipl.-Phys. Dr. Hans-Peter Ebert**, Bereichsleiter
Energieeffizienz/Head of Division Energy Efficiency ZAE Bayern,
Würzburg

Energiewende mit Risiken

Kein Thema bewegt Menschen und die Politik so sehr, wie die Energiewende und ihre Folgen. Dass das Thema nicht nur dem Klima dient und finanzielle Auswirkungen mit sich bringt, sondern auch ungelöste Fragen aufwirft, zeigt der Beitrag an anschaulichen Beispielen. Auch für das gesamte Bauwesen bietet dieser radikale Kurswechsel viele Chancen.

Autor: **Dipl.-Ing. (FH) Günter Ruhe**, Geschäftsführer
FeuerTRUTZ Network GmbH

Werbemöglichkeiten, Anzeigenpreise und Formate

Heftformat: 210 mm breit, 297 mm hoch, Din A4 + ganzseitige Umschlagklappe

Umfang: Ca. 130 Seiten

Print-Ausgabe

Format	Spalten	Breite x Höhe in mm (Satzspiegel)	s/w Euro	2-farbig Euro	3-farbig Euro	4-farbig Euro
1. Umschlagklappe außen	4-spaltig	188 x 267				11.760,–
3. Umschlagklappe außen	4-spaltig	188 x 267				10.780,–
1/1	4-spaltig	188 x 267	6.800,–	7.800,–	8.800,–	9.800,–
1/2	4-spaltig	188 x 131	3.570,–	4.370,–	5.170,–	5.970,–
	2-spaltig	92 x 267				
1/3	4-spaltig	188 x 87	2.380,–	2.980,–	3.580,–	4.180,–
	1-spaltig	60 x 267				

Platzierung auf ganzen Anzeigenseiten

1/4	4-spaltig	188 x 63	1.875,–	2.475,–	3.075,–	3.675,–
	2-spaltig	92 x 131				
	1-spaltig	44 x 267				

Alle Inserenten aus der Print-Ausgabe werden mit ihrem Firmenlogo in der Digitalen Ausgabe auf einer Seite mit dem Titel „Unsere Partner der Sonderausgabe“ aufgeführt. Die Verlinkung aus dem Logo führt zur Anzeige aus der Print-Ausgabe oder zu einer Wunsch-URL.

Digitale Ausgabe

Format	Breite x Höhe in mm	Breite x Höhe in Pixel	Dateiformat	Dateigröße	Preis Euro
Logo-Abbildung der Inserenten aus der Printausgabe			JPG, GIF	max. 1 MB	0,–
Landscape-Anzeige	360 x 270	1024 x 768	PDF	max. 3 MB	3.500,–

Zur Landscape-Anzeige gehört ein Link zu einer Wunsch-URL sowie die Integration eines interaktiven Elements z.B. ein Video.

Print- und Digital-Paketpreise

Format	Spalten	Breite x Höhe in mm (Satzspiegel)	4-farbig Euro
1. Umschlagklappe außen inkl. Landscape-Anzeige	4-spaltig	188 x 267 360 x 270	13.750,–
3. Umschlagklappe außen inkl. Landscape-Anzeige	4-spaltig	188 x 267 360 x 270	12.780,–
1/1 Seite inkl. Landscape-Anzeige	4-spaltig	188 x 267 360 x 270	11.800,–

Umschlagklappe: Anschnittformat 206 x 273 inkl. 3 mm Beschnittzugabe

Allen Preisen ist der jeweils gültige
Mehrwertsteuersatz hinzuzurechnen.

Anzeigenschluss: 17.04.2015
Druckunterlagenschluss: 23.04.2015

Unternehmen ZUKUNFT Bauen Sie mit:

Thomas Ceppok

Telefon: +49 221 5497-135

E-Mail: anzeigen@immobilienmanager.de

Dipl.-Ökonom Thomas Fängerlings

Telefon: +49 221 5497-250

E-Mail: anz.trockenbau@rudolf-mueller.de

Volker Kunz

Telefon: +49 221 5497-231

E-Mail: anz.fliesen@rudolf-mueller.de

Günther Oster

Telefon: +49 221 5497-281

E-Mail: anzeigen@feuertrutz.de

Ralf Schönfeld

Telefon: +49 221 5497-295

E-Mail: anz.bauenmitholz@bruderverlag.de

E-Mail: anz.ddh@rudolf-mueller.de

Dr. John-Thomas Siehoff

Tel.: 0221 5497-248

E-Mail: anz.metallhandwerk@coleman-verlag.de

Sabine Jahn

Telefon: +49 221 5497-373

E-Mail: keyaccount@rudolf-mueller.de

Verlagsgesellschaft**Rudolf Müller GmbH & Co. KG**

Stolberger Straße 84

50933 Köln

Postfach 41 09 49

50869 Köln